

PRESSEMITTEILUNG

UNESCO-Welterbe Altstadt Regensburg mit Stadtamhof Die Stadt Regensburg entwickelt ein Dokumentationszentrum

Die Stadt Regensburg wird an prominenter Stelle, im historischen Salzstadel an der Steinernen Brücke, ein Dokumentationszentrum für das UNESCO-Welterbe „Altstadt Regensburg mit Stadtamhof“ einrichten. Das Dokumentationszentrum soll allen Regensburger Bürgerinnen und Bürgern, Touristen sowie Fachleuten als zentrale Anlaufstelle offen stehen, in der sie sich über das Welterbe und aktuelle Themen aus diesem Bereich informieren können.

Die Vermittlung der Idee und der Bedeutung des Welterbes ist eine der zentralen Aufgaben einer Welterbestätte. Mit dem geplanten Dokumentationszentrum gewinnt Regensburg eine Vorbildfunktion. „Eine multimediale und interaktive Aufbereitung des Themas UNESCO-Welterbe in einer Ausstellung für alle Altersgruppen, so wie wir es planen, ist bisher einzigartig und gibt es noch in keiner anderen Welterbestadt in Deutschland“, so Oberbürgermeister Hans Schaidinger.

Der Salzstadel bietet aufgrund seiner zentralen Lage und der dort verfügbaren Flächen ideale Rahmenbedingungen für dieses Vorhaben. Das Dokumentationszentrum wird drei Bereiche umfassen: eine Dauerausstellung, eine Fläche für Sonderausstellungen und einen Bereich für Veranstaltungen. Ein Bistro sowie ein Info-Punkt der Regensburg Tourismus GmbH werden das Angebot abrunden.

Schwerpunkt des Dokumentationszentrums wird die Dauerausstellung bilden. „Hier wollen wir den Besuchern das Thema Welterbe interaktiv und didaktisch aufbereitet nahebringen“, erläutert der Welterbe-Koordinator Matthias Ripp, „so, dass besonders auch Kinder und Jugendliche für dieses Thema begeistert werden.“ Dabei wird ein Überblick über das gesamte Welterbe-Programm der UNESCO gegeben und in diesem Rahmen das Welterbe „Altstadt Regensburg mit Stadtamhof“ dargestellt. Natürlich wird auch ein Überblick über die Regensburger Stadtgeschichte nicht fehlen. Das Augenmerk wird dabei auf den Themen liegen, die den Ausschlag für die Aufnahme Regensburgs in die Welterbeliste gegeben haben.

Die Sonderausstellungsfläche steht für Ausstellungen zu einem jährlich wechselnden Thema aus dem historisch-kulturellen Bereich zur Verfügung. „Zur Ausgestaltung dieser Ausstellungen freut sich die Stadt auf die Zusammenarbeit mit Hochschulen, Schulen, Künstlern und anderen lokalen Kulturschaffenden.“, so Matthias Ripp.

Noch in diesem Frühjahr beginnen die grundlegenden Schritte zur Planung des Dokumentationszentrums. Die Stadt wird sieben Architektur- bzw. Innenarchitekturbüros mit einschlägiger Erfahrung einladen, Präsentationskonzepte für Erdgeschoss und Foyer des Untergeschosses des Salzstadels zu präsentieren. Der ausgewählte Vorschlag wird am diesjährigen Welterbetag (1. Juni) im Salzstadel präsentiert werden und einen ersten Eindruck vom zukünftigen Dokumentationszentrum geben.

Die Ausstellungsinhalte des Welterbe-Dokumentationszentrums stellen eine äußerst komplexe Thematik dar. „Wir haben hier in Regensburg fast 2000 Jahre siedlungsgeschichtliche Entwicklung und allein die Welterbe-Kernzone umfasst annähernd 1000 Baudenkmäler.“, erklärt Matthias Ripp. „Wir wollen alle Inhalte sorgfältig aufbereiten und in bester Qualität darstellen. Das werden wir schrittweise gemeinsam mit allen beteiligten städtischen Stellen und externer Beratung machen.“

Insbesondere das Amt für Archiv und Denkmalpflege, das Amt für die Museen der Stadt und das Kulturreferat werden die Welterbekoordinationsstelle bei diesem Prozess unterstützen.

Interessierten Besuchern werden die Türen des Salzstadels schon bald offenstehen. Bereits im kommenden Jahr sollen die ersten Abteilungen eröffnet werden.

19. Februar 2008